



Eschborn ist bunt Interkulturelles Fest in der Hartmutschule

Eschborn (ut). Die Bühne auf dem Schulhof der Hartmutschule war am Vorabend noch für ein Theaterstück genutzt worden, und nun gab es bereits nachmittags Live-Musik. Claudia Lino bot deutsch-italienische Schlager. Am Abend präsentierte Rody Reyes & Havanna con Klasse pure kubanische Lebensfreude rund um Salsa, Merengue und Bachata – viel Gelegenheit also zum Tanzen. „Im vergangenen Jahr schon hatten wir hier sehr viele Gäste aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen und aus allen Generationen“, erinnert sich Bürgermeister Adnan Shaikh zu Beginn des Interkulturellen Festes, „und es wurde zusammen gegessen, getrunken und gelacht! Ich gehe fest davon aus, dass das dieses Jahr genauso erfolgreich wird.“ Am kulinarischen Spektrum sollte es jedenfalls nicht scheitern: Neben persisch-iranischen Speisen wurden auch indische und italienische Speisen sowie internationale Cocktails angeboten.

Über 180 Tickets à fünf Euro als Verzehrutschein waren im Vorfeld verkauft worden, doch Massimiliano Agosta erwartete für abends noch deutlich mehr Besucher:innen. Der Vorsitzende des siebenköpfigen Ausländerbeirats hatte mit seinem Team federführend bei der Organisation mitgewirkt und eröffnete das Fest gemeinsam mit Bürgermeister Shaikh und dem Stadtverordnetenversammlung und auch des Magistrats hier, um zu zeigen, dass eine enge politische Verknüpfung mit dem Ausländerbeirat besteht“, betonte Shaikh und fügte an: „Damit dokumentieren wir, dass es wichtig ist, solche Feste zu haben.“ Ebenso am Herzen liegt ihm, dass die ausländischen Mitbürger:innen über ihr Wahlrecht am demokratischen Prozess in Eschborn teilnehmen und sich einbringen: „Sie sollen über ihren Beirat auch die Chance haben, ihre eigenen Themen über die Ausschüsse in die politischen Gremien



Stadtverordnetenvorsteher Markus von Sternheim, Massimiliano Agosta, Vorsitzender des Ausländerbeirats und Bürgermeister Adnan Sheikh eröffnen das interkulturelle Fest.
Foto: Stephanie Kreuzer

einzubringen. Das ist wichtig und richtig, und die politische Arbeit hier vor Ort zeigt, dass sie eher einen aktiven Part innerhalb der Gesellschaft darstellen.“ Bei der diesjährigen Kommunalwahl gaben knapp 12 Prozent der Ausländer:innen in Eschborn ihre Stimme für den Ausländerbeirat ab. Dass die Wahlbeteiligung damit deutlich höher war als vor fünf Jahren – damals lag sie bei gerade mal 4,62 Prozent –, freut den Bürgermeister. Unterstützen will er auch den Vorschlag des Beirats, Deutschkurse für Mitbürger:innen, die hier im Arbeitsverhältnis stehen, anzubieten: „Diese sollen abends stattfinden, und aktuell klären wir, wie hoch der Bedarf ist und auf welchem Sprachniveau sich die Interessen befinden.“